

Bericht Aktion auf dem Apfeltraum, Jakob Ganten

Wie viele Teilnehmer?

Wir waren 60 - 70 Teilnehmer. Einige Freunde, Menschen aus dem Dorf, Nachbarn etc. Ansonsten ganz überwiegend Kunden aus Berlin und Interessierte die über die Ankündigungen im Internet und in verschiedenen Newslettern gefolgt waren.

Welche Unterstützer?

Der wichtigste Unterstützer ist natürlich der Demeter e.V.... daneben hat uns die Fördergemeinschaft Ökologischer Landbau Berlin-Brandenburg (FÖL) bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Ein Demeter Nachbarbetrieb hat mit Pferdegespann das Eineggen übernommen.

Infos zur Gentechnikfreien Region BBG (Anzahl Unterstützter, Fläche)

Das Aktionsbündnis Gentechnikfreies Brandenburg hat uns insofern unterstützt, als wir auch darüber eingeladen haben. Eine tatkräftige Mitarbeit aus dessen Reihen gab es in diesem Jahr leider nicht. Brandenburg hat mehrere Gentechnikfreie Regionen, darunter auch die Region Märkisch Oderland zu der wir gehören. Infos dazu gibt es unter:

<http://www.gentechnikfreie-regionen-gemeinden/uebersichtskarten/brandenburg.html#content>

Was würde ausgesät?

Wie schon im letzten Jahr haben wir unseren "Hofroggen" ausgesät. Roggen wird auf dem Hof Apfeltraum am meisten angebaut, Dinkel kommt nur wenig und Weizen gar nicht vor. Anstatt einen bio-dynamisch gezüchteten Roggen für die Aussaat zu besorgen, haben wir uns entschieden, den Roggen zu nehmen, der hier seit vielen Jahren in biologisch-dynamischem Anbau ist.

Sonstiges wissenswertes

In der Einführungsrede habe ich die Aktion vorgestellt und auf die Bedrohung durch die Gentechnik hingewiesen.

Insgesamt wurde die Aktion von allen als sehr schön erlebt, es herrschte eine heitere friedliche und besinnliche Stimmung.

Wir hatten mit etwas mehr Menschen und Öffentlichkeit gerechnet, die uns vermutlich vor allem aufgrund der gleichzeitigen Atom Demonstration in Berlin fehlte. Auch unsere Bürgermeisterin hätten wir gerne begrüßt, sie konnte leider nicht.

Trotzdem bin ich mir sicher, dass die Aussaataktion eine große Ausstrahlung hatte.

Auf unserer Internetseite wollen wir das Keimen und Wachstum des Getreides in einem Fotoalbum mit verfolgen.

Photographin: Brigitte Möhrle